



Der CEO schreibt:

## Wirtschaftliche Entwicklung durch nachhaltige Energie- versorgung



*Die Welt hat in den letzten Wochen nach Südafrika geblickt, wo die Austragung der Fußballweltmeisterschaft Hoffnungen auf die weitere wirtschaftliche Entwicklung eines ganzen*

*Kontinents lenkte. Während die Industrienationen noch mit den Folgen der Krise kämpfen, liegt das durchschnittliche Wirtschaftswachstum in Afrika bereits wieder bei 5 %; im letzten Jahrzehnt lag es sogar noch höher. Durch eine enge Kooperation mit den Industrieländern besteht hier die Möglichkeit, ohne den Umweg über eine fossile Energieversorgung, eine nachhaltige, d.h. auf dem enormen Potenzial der in weiten Teilen von Afrika im Überfluss verfügbaren Sonnenenergie beruhende Stromversorgung aufzubauen. Wir erleben große Offenheit, Bereitschaft und einen ausgeprägten Einsatzwillen der Menschen, diese Entwicklung aktiv mitzugestalten, insbesondere auch in den wenig erschlossenen Gebieten außerhalb der Metropolen. Die Payback-Zeiten im Vergleich zu Kerosinlampen, Dieselgeneratoren oder Kauf von Einwegbatterien liegen meistens bei unter 2 bis 3 Jahren. Damit steht die Solarenergie jetzt vor ihrem Durchbruch in Afrika.*

Dr. Gert-Jan Huisman

## Einer der Ersten auf dem Kontinent!

**Ubbink East Africa Ltd. produziert ab Oktober 2010 erste Solarmodule „Made in Africa for Africa“**

In einem Joint Venture mit dem afrikanischen Marktführer für Solarsysteme, Chloride Exide, errichtet die niederländische Ubbink B.V. das erste Solarmodulwerk in Ost-Afrika. Das neue Werk in Kenia wird Photovoltaikmodule „Made in Africa for Africa“ nach Europäischen Qualitätsstandards produzieren. Die preiswerten Photovoltaik-Komplettsysteme sind genau auf den Bedarf eines typischen Haushalts in bisher nicht versorgten Gebieten zugeschnitten. Als Rohstoff werden Bruchzellen eingesetzt, die mit modernster Lasertechnologie zu erstklassigen Solarzellen weiterverarbeitet werden. Die nachhaltige Stromerzeugung durch Solarenergie eröffnet so zum Beispiel neue Kommunikationsmöglichkeiten durch Mobiltelefon und Radio und fördert die Bildung durch abendliche Beleuchtung. Aber auch der Einsatz in Schulen, Krankenhäusern und in der Wasserversorgung bietet weiteres nachhaltiges Entwicklungspotenzial für die Bevölkerung auf dem bisher am wenigsten entwickelten Kontinent der Erde.

Die Vorbereitungen für den Produktionsstart der neuen Ubbink East Africa Ltd. im Oktober 2010 laufen bereits auf Hochtouren. Das Kernteam und ein international erfahrener Manager wurden rekrutiert. Die Bauarbeiten auf dem kürzlich erworbenen Werksgelände in Naivasha in der Nähe von Nairobi schreiten voran. Die Produktionsanlagen sind bereits zu Test- und Trainingszwecken bei Ubbink in den Niederlanden aufgebaut, um das kenianische Kernteam gründlich in die Produktionstechnologie einzuweisen. CENTROTEC will mit dieser unternehmerischen Initiative nicht nur ein technologisches Leuchtturmprojekt in einem der ärmsten Kontinente der Erde etablieren, sondern erschließt damit zugleich auch den Wachstumsmarkt für Solarenergie und nachhaltige Energiesysteme in einem der sonnenreichsten Kontinente der Erde. Darüber hinaus will CENTROTEC mit diesem Projekt gesellschaftliche Verantwortung übernehmen und einen Beitrag zur Entwicklung auf dem afrikanischen Kontinent leisten.

### Climate Systems

Die neue Effizienzklasse -  
Wärmepumpen von Wolf  
Brink: Jetzt auch in Irland

### Gas Flue Systems

Ubiflex erhält Zulassung für denkmal-  
geschützte Gebäude  
Centrotherm: Die CO<sub>2</sub>-freie Fabrik

### Med. Tech. & Eng. Plastics

Centroplast: Per Klick zum richtigen  
Kunststoff  
Möller Medical errichtet grüne Produktion

### Solar Systems

Millionstes Modul der Sonnenstromfabrik  
Centrosolar Glas stockt Produktions-  
kapazität auf

## Mehr Energieeffizienz für Russland

Wolf liefert erstes BHKW ins russische Jaroslawl



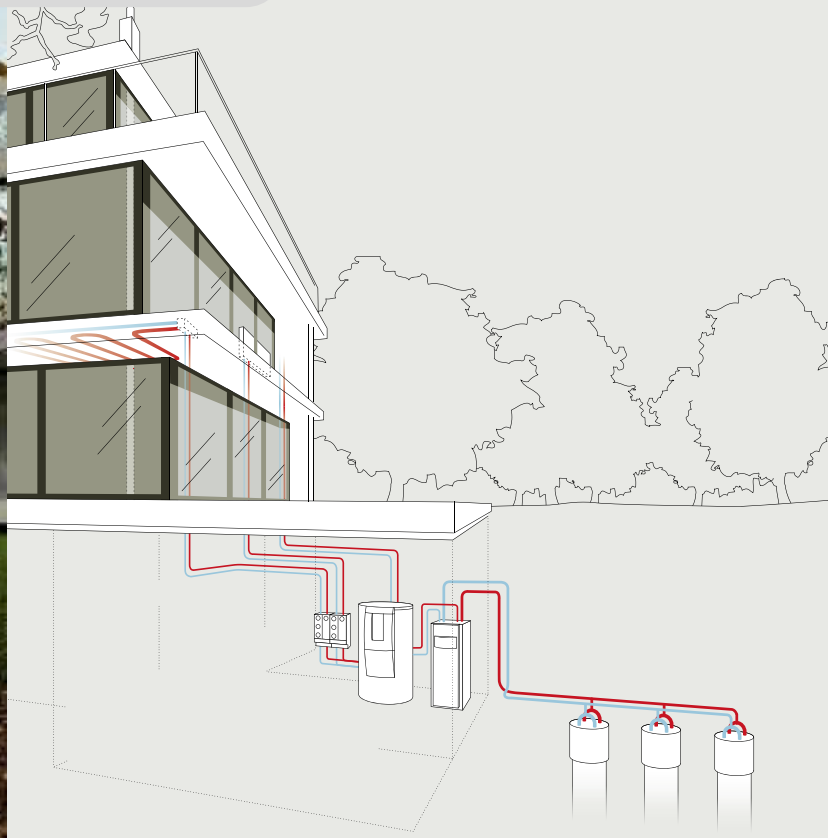
**Anfang 2010 wurde im russischen Jaroslawl das erste Blockheizkraftwerk (BHKW) mit Stromeinspeisung ins Netz in der Russischen Föderation in Betrieb genommen – eine Anlage von Wolf mit 195 kW elektrischer und 216 kW thermischer Leistung.**

Das neue BHKW wurde auf Basis eines russischen 12-Zylinder Dieselmotors, der auf Gasbetrieb umgerüstet wurde, aufgebaut und ist mit seinem 80 %igen Wirkungsgrad ein zukunftsweisender Vorreiter der russischen Energieerzeugung. Viele der Altanlagen erreichen nur einen Wirkungsgrad von 30 % oder weniger. Das BHKW versorgt soziale Einrichtungen vor Ort mit Wärmeenergie und finanziert sich durch den Erlös aus der Energieeinspeisung. Der Standort Jaroslawl, circa 250 km nordöstlich von Moskau, ist die Hauptstadt des gleichnamigen Verwaltungsbezirkes, in dem noch in diesem Jahr weitere Anlagen in Betrieb genommen werden sollen.

Die Anlage wurde von Wolf und seinem Tochterunternehmen, dem BHKW-Spezialisten Kuntschar+Schlüter, hergestellt. Kuntschar+Schlüter hat sich bereits in Deutschland eine signifikante Marktposition für BHKWs in einem Leistungsbereich von 35–360 kW erarbeitet. Das Tochterunternehmen erzielte 2009 einen Umsatz von 6,3 Mio. Euro und kann damit auf sein bisher erfolgreichstes Geschäftsjahr zurückblicken.

## Die neue Effizienzklasse

Erstmals Wärmepumpen designed and made by Wolf



## Dr. Fritz Hille, Geschäftsführer Technik/Werk bei Wolf, in den Ruhestand verabschiedet

Dr. Fritz Hille, langjähriger technischer Geschäftsführer bei Wolf, ist am 31. Januar 2010 in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet worden. Der heute 64-jährige hat 1986 bei Wolf seine erste Stelle als Leiter der Entwicklung angetreten und war seitdem mit einer kurzen Unterbrechung im Unternehmen tätig. Dr. Hille hatte entscheidenden Anteil daran, das Unternehmen nach turbulenten Jahren kurz nach der Jahrtausendwende in die Erfolgsspur zurückzubringen.

Dazu wurde die gesamte Produktpalette erneuert und auf Energiesparsysteme umgestellt, um sich heute als führender Hersteller in Europa im Klimabereich und als Kompetenzmarke für Energiesparsysteme zu etablieren. In diesem Wandlungsprozess war er u.a. verantwortlich für die komplette Neuorganisation des Werkes und die damit verbundene Einführung des Wolf-Produktionssystems (WPS) und des Wolf-Entwicklungssystems (WES).



**Für Wolf als Systemanbieter energiesparender Heiztechnik sind Wärmepumpen nichts Neues mehr. Neu ist jedoch, dass Wolf ab sofort eigenentwickelte Wärmepumpen selbst produziert und vertreibt. Bislang hatte das Unternehmen im OEM-Vertrieb auf Wärmepumpen eines Kooperationspartners zurückgegriffen.**

Die Wärmepumpen „Made in Mainburg“ gibt es in elf Varianten, die alle wesentlichen Ausstattungswünsche abdecken. Sie umfasst Luft-Wasserwärmepumpen (Leistungsbereich 8 bis 12 kW) und Sole-Wasserwärmepumpen (Leistungsbereich

von 6 bis 16 kW). Die Wärmepumpen eignen sich für Neubauten – idealerweise mit Fußbodenheizung – und sanierte Altbauten mit Wärmedämmung und großzügig ausgelegten Heizkörpern. Die neuen Wärmepumpen arbeiten energieeffizient mit System. Denn optimal aufeinander abgestimmte Einzelkomponenten ergeben ein hocheffizientes Gesamtkonzept, das die Spitze der auf dem Markt verfügbaren Geräte darstellt. So liegt der COP, der die energetische Leistung eines Gerätes angibt, bei der Luft-Wärmepumpe bis zu 3,8 und der COP der Sole-Wasserwärmepumpe sogar bei bis zu bis zu 4,7. Ganz im Sinne des Systemgedankens können die Wärmepumpen darüber hinaus auch mit Sonnenkollektoren von Wolf zu einem energieeffizienten und umweltfreundlichen Gesamtheizsystem verbunden werden.



## Brink: Erfolgreiche Markteinführung des Passivhaus-Kompaktgerätes

Lüften, Heizen und Warmwasser in einem System

Jedes Jahr findet in Deutschland die „Internationale Passivhaustagung“ statt, auf der neue Produkte, Systeme und Verfahren im Bereich des energieeffizienten Bauens vorgestellt werden. Brink Climate Systems nutzte 2010 die Gelegenheit, sein Passivhaus-Kompaktgerät zum Lüften, Heizen und zur Warmwasseraufbereitung auf dieser Leitmesse in Dresden vorzustellen. Die Markteinführung war ausgesprochen erfolgreich, denn das Interesse an dem Gerät war groß und führte zu einer Reihe konkreter Vertragsabschlüsse bzw. Projekte.

Wie solche Projekte aussehen können, zeigt ein Blick in die Niederlande. Hier ist Brink Climate Systems bereits Marktführer für Belüftungssysteme in Wohnräumen und hat hier vor kurzem ein Sanierungsprojekt in Angriff genommen, bei dem 130 Wohnobjekte auf Passivhaus-Standard umgerüstet werden. Brink Climate Systems liefert dazu Passivhaus-Kompaktgeräte, die von Kempair in den Immobilien installiert werden. Schätzungen zufolge werden damit die Energiekosten um circa 60 % gesenkt.



## Frische Luft für die grüne Insel

Brink gründet Vertriebsgesellschaft in Irland

Brink Climate Systems ist seit Mai 2010 mit einer eigenen Vertriebsgesellschaft in Irland vertreten. Die in Zusammenarbeit mit namhaften irischen Lüftungsexperten gegründete Brink Climate Systems Ireland Ltd. sitzt in Naas in der Nähe von Dublin. Von hier aus werden die Kunden durch ein landesweites Netz speziell qualifizierter Installateure betreut. Darüber hinaus werden Schulungen und Installationsunterstützung für Bauherren ange-

boten, die eine vollständige Lüftungslösung mit Wärmerückgewinnung in Eigenleistung realisieren wollen. Ein umfangreiches Online-Informationsangebot ist dabei der erste Anlaufpunkt für das breite Produktspektrum von Brink Climate Systems.

Mit der neuen Tochtergesellschaft investiert Brink in einen Wachstumsmarkt, denn die irische Regierung und das neu geschaffene Energieministerium planen, eine komplette Abdichtung und Wärmedämmung der Gebäudehülle verbindlich vorzuschreiben. Im Gebäudeinneren soll dann eine mechanische Belüftung mit Wärmerückgewinnung für Frischluft ohne Energieverlust sorgen.



## Prominenter Besuch bei Brink

**Ende Mai statteten Bernard ter Haar, Generaldirektor des niederländischen Ministeriums für Wohnungswesen, Raumordnung und Umweltschutz (VROM) sowie Jan Kamminga, Vorsitzender des Unternehmerverbandes der Technologie-Industrie FME/CWM, Brink Climate Systems einen informellen Besuch ab, um sich über klimafreundliche Brink-Lösungen zu informieren und politische Regelungen zu diskutieren.**

Sowohl in den Niederlanden als auch generell in Europa sind nachhaltige Energielösungen noch nicht so verbreitet wie es eigentlich nötig wäre. Zudem stagniert in den Niederlanden aktuell die Neubautätigkeit, herrscht Zurückhaltung bei der Inangriffnahme umfassender Sanierungsvorhaben und die anstehende Novellierung der Bauverordnung wurde vertagt. Auf europäischer Ebene mangelt es an einer klar strukturierten Förderpolitik. Die im Zusammenhang mit Raumbelüftung

geltenden Vorschriften fallen von Land zu Land unterschiedlich aus und für die Industrie sind die im Zusammenhang mit den verschiedenen Testverfahren anfallenden Kosten hoch.

Verbindliche Kennzeichnungen und Zulassungen, Fokussierung auf Lösungen statt auf Produkte und eine stärkere Energiesparstrategie sind daher einige der Empfehlungen, die der Politik vorgeschlagen wurden, um die Entwicklung und den Einsatz von klimafreundlichen Energienutzungslösungen weiter voran zu treiben.

Nach einem Rundgang zeigten sich die Herren ter Haar und Kamminga beeindruckt davon, dass Brink Climate Systems solche nachhaltigen Lösungen selbst produziert. Das Know-How in Entwicklung und Fertigung von klimafreundlichen Energiesparlösungen wird somit in Europa gehalten.



### Renovent HR auf der Expo 2010 in Schanghai

Zwischen dem 1. Mai und dem 31. Oktober 2010 findet in Schanghai die Weltausstellung (World Expo 2010) statt. Insgesamt rechnet man mit rund 70 Millionen Besuchern. Sie erwartet eine Leistungsschau der Superlative, auf der sich rund 250 Länder, internationale Organisationen und multinationale Unternehmen präsentieren. Unter anderem werden auch energiesparende Werkstoffe und Produkte aus allen Teilen der Erde gezeigt. Brink Climate Systems ist auf der Weltausstellung nicht selbst vertreten, dafür aber mit einem seiner Produkte präsent: Im zentralen Pavillon der Vereinten Nationen hat ein chinesischer Händler einen Renovent HR, das Wohnraumlüftungsgerät mit Wärmerückgewinnung, aufgebaut. Auf diese Weise werden viele der 70 Millionen Besucher die Energiesparlösungen von Brink Climate Systems kennenlernen.





## Ubiflex erhält Zulassung als Bleiersatz auf denkmalgeschütztem Gebäude

Seit seiner Markteinführung vor 3 Jahren hat sich Ubiflex als wasserdichter Abschluss aus umweltverträglichem Kunststoff zum Bestseller entwickelt. Typische Anwendungen sind die Abdichtung von Dachfenstern, Gauben und Kaminen und in zunehmenden Maße dachintegrierter Solaranlagen. Ursprünglich wurde Ubiflex rein als umweltkonformes Dachblei-Ersatzmaterial vermarktet. Ubiflex ist aber mittlerweile auch deshalb so beliebt, weil es in vielen anderen Aspekten Blei den Rang abläuft. Ubiflex ist 80 % leichter als Blei und 50 % schneller zu installieren.

Was außerdem zunehmend wichtiger wird: Ubiflex hat als Halbzeug keinen hohen

Wiederverkaufswert. Stehlen, wie es bei Blei in Mode gekommen ist, lohnt sich einfach nicht.

Das ist auch einer der Gründe, warum Ubiflex auf immer mehr englischen Kirchen, die mit Bleidiebstahl zu kämpfen haben, eingesetzt werden soll. Auf kulturhistorischen Schätzen wie der mittelalterlichen St. Bartholomew's in Derbyshire, Nordengland, aus dem 12. Jahrhundert bedarf es dazu allerdings der Zustimmung von English Heritage, einer öffentlichen Einrichtung, die sich um die Erhaltung und Pflege von archäologisch und historisch bedeutsamen Stätten kümmert. Laut deren Vorgaben für den Denkmalschutz soll bei Ersatz möglichst auf

das Originalmaterial zurückgegriffen werden, um den Charakter des Gebäudes zu bewahren. Für St. Bartholomew's hätte das bedeutet: wieder Blei, das gestohlen werden kann – ein Fall für den auch kein Versicherungsschutz mehr gewährt wird. Ubiflex konnte jedoch dank seiner technischen Eigenschaften als diebstahlsichere Alternative überzeugen und wurde von der Denkmalschutzbehörde jetzt als Ersatzmaterial zugelassen. Damit bleibt das Aussehen der wunderschönen alten Kirche gewahrt, während es sich gleichzeitig um eine nachhaltige Lösung handelt, die dauerhaft am Gebäude verbleibt.

# Vision: CO<sub>2</sub>-freie Gebäude

## Centrotherm setzt mit neuem Gebäude Gruppen-Leitlinie in die Realität um

Laut einer Studie gehen 40 % des Gesamtenergieverbrauchs auf Gebäude zurück, die damit erheblich zum Klimawandel beitragen, wenn diese Energie durch fossile Brennstoffe erzeugt wird. Im Gegenzug heißt das aber auch: Gebäude sind ein äußerst wichtiger Ansatzpunkt, wenn es um intelligente Energienutzung geht. CENTROTEC Sustainable hat sich daher als Richtlinie gesetzt, dass alle Neubauten CO<sub>2</sub>-frei sind. Wie das konkret umsetzbar ist, zeigt sich am neuen Gebäude der Centrotherm Systemtechnik GmbH, das zur Zeit am Standort Brilon gebaut wird.



Der CO<sub>2</sub>-neutrale Neubau in Brilon ist 2.200 m<sup>2</sup> groß.

### Baumaterial: CO<sub>2</sub>-neutrale Baustoffe

Wo möglich wurde für tragende Konstruktionselemente Holz anstelle von Stahl verwendet. Da 1 m<sup>3</sup> Holz durchschnittlich 700 kg CO<sub>2</sub> bindet, konnte unter Berücksichtigung des Primärprozesses und des Recyclings das Freisetzen von ca. 300 t CO<sub>2</sub> vermieden werden.

### Wärmedämmung: Reduzierung des Primärenergiebedarfs

Um Wärmeverluste zu verhindern, wird bei der Außenhülle auf Dämmung gesetzt, die deutlich über dem Standard eines „normalen“ Industriebaus liegt. Beispielsweise sind die Fassadenelemente 100 mm dick statt 60 mm und auch die Dachabdeckung beträgt 200 mm statt der üblichen 120 mm. Eine zusätzliche Dämmung und Abdichtung aller Schleusen und Tore im Innen- und Außenbereich verhindert nennenswerte Wärmeverluste bei geöffneten Toren.

### Heizung: Nutzung von Prozessenergie

Zur Raumbeheizung und -kühlung werden Wolf BWS Sole-/Wasser-Wärmepumpen in Kombination mit Wolf KG-Top Klima- und Lüftungssystemen eingesetzt. Zur Wärmerückgewinnung wird das Kühlwasser der Extrusionsabteilung genutzt, welches prozessbedingt eine Vorlauftemperatur von 16°C und eine Rücklauftemperatur von 24°C aufweist. Ein redundanter Gasbrennwertkessel dient zur Abdeckung von Spitzenlasten.

### Stromgewinnung: Kostenlos von der Sonne

Eine mit 440 Ubbink-Modulen ausgestattete Photovoltaikanlage sorgt für 100.000 kWh Strom pro Jahr. Das ist genug Strom, um die benötigte Antriebsenergie von ca. 53.000 kWh/a für die Wärmepumpen und um den Energiebedarf für die Beleuchtung des gesamten Gebäudes abzudecken.

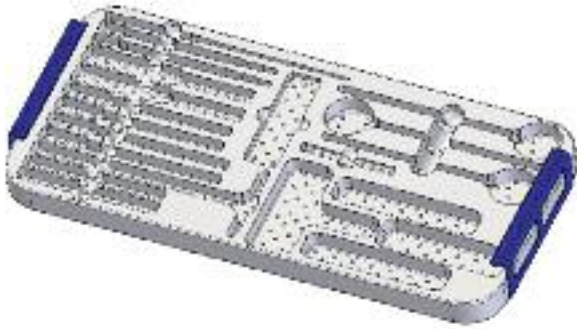
### Beleuchtung: Tageslicht- und Präsenzhängig

Bereits in der Planung wurde auf maximale Ausnutzung des einfallenden Tageslichts geachtet und im Inneren des Gebäudes sorgt eine Lichtsteuerung dafür, dass künstliche Beleuchtung nur dann zugeschaltet wird, wenn das Tageslicht nicht ausreicht und sich jemand im Raum befindet. Regelbare elektronische Vorschaltgeräte und der Einsatz effizienter Leuchtmittel garantieren geringstmöglichen Energieverbrauch.

### Kühlkreislauf: Nutzung von Prozesswärme

Das Gebäude wird ab Mitte 2010 von Centrotec Composites genutzt. Das bei der Produktion benötigte Kühlwasser wird über das vorhandene ONI-Kühlelement bezogen, so dass auf weitere Kühleinheiten verzichtet werden konnte. Speziell in der kälteren Jahreszeit ergibt sich somit ein energetischer Kreislauf, da das prozessbedingte Kühlwasser über die Wärmepumpen wieder zum Heizen genutzt wird.

## Instrumenten-Trägerbox aus CENTROLAB HT™ / PP-HT



Instrumenten-Trägerboxen dienen sowohl dazu, Ärzten das Operationsbesteck eindeutig sortiert und gekennzeichnet bereit zu stellen, als auch nach Gebrauch der Instrumente diese, mit der Trägerbox, mittels Dampfsterilisation zu desinfizieren. Trägerboxen werden zumeist aus kostenintensiven Materialien wie Metall oder PPSU hergestellt. Aus diesem Grund wird z.T. ganz auf die Trägerbox verzichtet und die Instrumente z.B. unsortiert auf einem flachen Tablett beigelegt. Während der Dampfsterilisation liegt das Besteck dann in einem Metallsieb (Schüttgut) und ist somit Beschädigungen ausgesetzt.

Als alternative und praktische Lösung wird Centroplast diesen Instrumenten-Träger aus dem Material CENTROLAB HT™/PP-HT anbieten. Gemeinsam mit Kunden aus der Medizintechnik wurde das Anforderungsprofil der Instrumenten-Trägerbox ermittelt. Es ergeben sich folgende Vorteile:

- Gewichtsarme, wärme- und formstabile Kunststoffschale
- Beladung von Instrumenten mit einem Gewicht von ca. 3,5 kg
- Geräuscharm gegenüber Metall
- Gutes Handling durch eindeutig platzierte Instrumente
- Einzelne Trägerboxen sind stapelbar, um im Sterilisationscontainer autoklaviert zu werden
- Keine Beschädigung der Instrumente durch entsprechende Passform in der Schale
- Instrumente liegen sicher und verrücken beim Transport nicht
- Leichtes Entnehmen der Instrumente durch Aussparungen
- Beschriftungsmöglichkeit mittels Laser
- Unterschiedliche Materialfarben zur optimalen Unterscheidung verschiedener Einsatzzwecke
- Temperaturbeständig bis 140 °C
- Beständig gegenüber Säuren und Chemikalien
- Konformität nach BfR/FDA und USP Klasse VI
- Hohe mechanische Belastbarkeit

Nach Abschluss der notwendigen Tests wird die Instrumenten-Trägerbox als Centroplast-Produkt vermarktet und als kundenindividuelle Lösung angeboten. Die neue Instrumenten-Trägerbox zeigt, dass Centroplast neben der eigenen Fertigung von technischen Kunststoff-Halbzeugen komplexe Fertigteile konstruiert und produziert, um flexibel auf Marktanforderungen einzugehen.

## Mit einem Klick zum passenden Kunststoff

Neue Online Anwender-Datenbank von Centroplast

Centroplast bietet auf seiner Homepage [www.centroplast.de](http://www.centroplast.de) bereits umfassende Informationen über technische Kunststoffe und deren Eigenschaften. Das neueste Feature ist eine Anwender-Datenbank, welche auf Basis der technischen Datenblätter erstellt wurde. Die Datenbank funktioniert wie ein Online-Formular, in dem Besucher verschiedene Eigenschaften (mechanische/elektrische/thermische/physikalische), entsprechend den jeweiligen Anforderungen an den Kunststoff, auswählen bzw. eingrenzen können. Außerdem kann die gewünschte Farbe des Kunststoffs angegeben werden. Das Programm filtert dann den/die zutreffenden Kunststoff(e) heraus. Gerade jetzt, da sich die Einsatzmöglichkeiten von technischen Kunststoffen ständig erweitern, lässt sich mit Hilfe der Anwender-Datenbank schnell prüfen, welche Kunststoffe von Centroplast für kundenspezifische Anwendungen in Frage kommen.

## It's K-time!

Centroplast und Bond Laminates auf der K 2010 in Düsseldorf vom 27.10. - 3.11.2010



Auf der K, der weltweit größten und bedeutendsten Messe der Kunststoff- und Kautschukindustrie, präsentieren Centroplast und Bond Laminates, wie schon im Jahr 2007, ihre Produkte und Innovationen wieder auf einem Gemeinschaftsstand. Mit rund 3.000 Ausstellern ist die K die größte Kommunikations- und Businessplattform der Branche. Allein 2007 hatte die Kunststoff-

Leitmesse über 240.000 Besucher. In 19 Hallen werden die neuesten Entwicklungen gezeigt. Centroplast/Bond befinden sich in Halle 5, Stand E06. Beide Unternehmen erhoffen sich einen ähnlich guten Messeerfolg wie zuletzt auf der K 2007.

## Möller Medical feiert Richtfest in „grünem“ Neubau

Möller Medical baut seinen Standort an der Wasserkuppenstraße aus und investiert 2,5 Millionen Euro in einen Neubau in Passivhausbauweise. Das Richtfest fand Mitte April statt. Das neue Möller Medical Gebäude ist 70 m lang, 16 m breit und hat drei Geschosse. Insgesamt entsteht eine Nutzungsfläche von insgesamt 2.400 m<sup>2</sup> und bietet damit Platz für die Produktions- und Entwicklungsabteilung sowie die Verwaltung, die bisher in angemieteten Objekten in Fulda und in älteren Häusern am Standort Wasserkuppenstraße untergebracht sind. Geplant ist, den Bau im 4. Quartal 2010 in Betrieb zu nehmen. Das neue Gebäude wird im Passivhaus-Standard gebaut und wird nach Fertigstellung den KfW-40-Energiestandard haben. Der Jahres-Primärenergiebedarf beträgt damit maximal 40 kWh/m<sup>2</sup> Gebäudenutzfläche pro Jahr. Die Heizung und Kühlung des Neubaus wird durch Solarkollektoren und Geothermie realisiert.



## Nachgefragt: Burkhardt Fahnert, Geschäftsführer der bricon AG

**Burkhardt Fahnert, Jg. 1961, ist seit dem 18.1.2010 Geschäftsführer der bricon AG und Leiter des gesamten Implantatgeschäfts der medimondi AG. Herr Fahnert ist**

**Diplomkaufmann mit starker Vertriebsausrichtung und langjähriger Erfahrung in der Medizintechnikindustrie. So war er über 8 Jahre im Implantatengeschäft der Firmen Zimmer und Clinical House tätig, bei letzterer leitete er als Business-Unit-Manager den Umsatz-Turnaround.**

### Herr Fahnert, worin sehen Sie die Zukunft des Wirbelsäulengeschäfts?

„Nacken- und Rückenschmerzen sind als klassische Altersleiden allen Menschen ein Begriff. Die medizinischen Diagnosen wie etwa Bandscheibenvorfall oder Osteoporose sind häufig altersbedingt oder auch durch falsche Ernährung und Bewegungsmangel verursacht. Leider ist die europäische Bevölkerung in einer Entwicklung, die solche Leiden immer häufiger auftreten lässt. Umgekehrt möchte aber heute niemand mehr mit Schmerzen leben, auch im Alter nicht. Die Wirbelsäulenchirurgie mit ihren Verschraubungssystemen und Prothesen bietet hier oft den einzigen Ausweg, um geklemmte Nerven zu entlasten und damit die gefühlte Mobilität wiederherzustellen. In der Folge wächst der Markt für Wirbelsäulenimplantate konstant jedes Jahr um ca. 10 %.“

### Schrauben gibt es ja auch im Baumarkt. Was unterscheidet die Implantate von solchen Produkten?

„Schrauben, Nägel und Platten im Handwerksbereich unterscheiden sich erheblich von medizinischen Implantaten. Das

beginnt bei der Materialauswahl – außer bestimmten Titan- und Stahlliegierungen und einigen Spezialkunststoffen kommt aus Biokompatibilitätsgründen nichts anderes in Frage. Auch die Oberflächenqualität muss hervorragend sein, damit das umliegende Gewebe mit dem Implantat harmonisieren oder sogar anwachsen kann. Dann muss das Produkt gemeinsam mit den Instrumenten eine schonende Operationstechnik ermöglichen. Oftmals ist der Einschnitt nur 25 mm lang, während die Bandscheibe unter einer Fett- und Muskelschicht von vielleicht 10 cm liegt. Da müssen wir als Hersteller dem Arzt ausgefeilte Produkte und Techniken für präzises Arbeiten anbieten.“

### Gibt es heute überhaupt noch Produktinnovationen?

„Ständig. Der Bereich der Wirbelsäulenimplantate ist einer der beweglichsten im gesamten Medizintechnikmarkt. Es gibt immer wieder innovative junge Firmen mit neuen Lösungsansätzen. Bandscheibenprothesen, die die Beweglichkeit der Wirbelsäule vollumfänglich erhalten, sind ein gutes Beispiel. Wir von Möller Medical und bricon bieten zwei verschiedene solche Prothesen im Markt an, eine für den Hals- und eine für den Lendenwirbelbereich. Und wir entwickeln unsere eigenen Produkte ständig weiter. Unsere bricon AG wird im September ein neuartiges Fraktursystem vorstellen, das in den Punkten Handling und mechanischer Stabilität Vorteile bietet. Unsere patentierte Platte ist ebenfalls bei hervorragender Stabilität sehr leicht und schnell zu implantieren. Und man kann hier intraoperativ entscheiden, einzelne Bandscheiben zu fixieren, während andere mobil belassen und nur stabilisiert werden.“

### Noch eine persönliche Frage: wie gefällt es Ihnen als Lübecker in Zürich?

„Ein Wort: Teuer.“



## Sonnenstromfabrik produziert millionstes Solarmodul

**Vierte Produktionslinie bereits in Betrieb genommen**

Produktionsjubiläum für die Centrosolar Sonnenstromfabrik: Anfang Mai lief in Wismar das millionste Solarmodul aus 50 Zellen vom Band. Zuvor hatte das Unternehmen seine Kapazitäten aufgestockt und um eine vierte Fertigungsstraße für Solarmodule erweitert. Ende April wurde sie in Anwesenheit von Vertretern des Unternehmens und der Politik wie Reinhard Bütikofer, stellvertretender Fraktionsvorsitzender der GRÜNEN im Europäischen Parlament, in Betrieb genommen.

Damit werden nun täglich 1.000 zusätzliche Module „Made in Germany“ hergestellt, so dass das Werk insgesamt eine Produktionskapazität von 155 MWp p.a. erreicht. Die Sonnenstromfabrik ist damit eine der größten und dank des hohen Automatisierungsgrades wohl auch effizientesten Solarmodulfabriken Europas. Produziert werden kristalline Solarmodule, die besonders in Solaranlagen auf Privathaushalten eingesetzt werden.



## Centrosolar Glas stockt Produktionskapazität auf

Solarglas der Centrosolar Glas GmbH & Co. KG ist essentieller Bestandteil von Hochleistungsmodulen und findet weltweit Abnehmer. Im Fürther Werk wurde bereits Ende 2009 die Jahreskapazität auf 6 Mio. m<sup>2</sup> erhöht. Nun steht eine weitere Fertigungslinie mit einem neuen Produktionsverfahren vor der Inbetriebnahme. Dreh- und Angelpunkt des Solarglases ist nämlich die Antireflexbeschichtung, die für eine 4 bis 7 % ige Leistungssteigerung damit abgedeckter Module sorgt. In der neuen Produktion kann diese Nano-Beschichtung jetzt auch einseitig und vollflächig und damit noch effizienter aufgetragen werden. Das Verfahren wird außer in der neuen Linie auch noch in einer weiteren Linie angewendet.



## April Kooijmans

### Hausjustiziarin

Um den Service, den die Rechtsabteilung den Konzerngesellschaften bietet, zu optimieren, wird Christian Eggert ab sofort durch April Kooijmans (Jg. 1969) als neue Hausjustiziarin verstärkt. Sie ist eine holländische Volljuristin mit langjähriger Berufserfahrung und hat in den letzten zehn Jahren u.a. in der Rechtsabteilung von Akzo Nobel gearbeitet. Frau Kooijmans wird ihr Büro in Doesburg haben und daher schwerpunktmäßig Ansprechpartnerin für die niederländischen Tochtergesellschaften, d.h. Brink Climate Systems, NedAir und Ubbink sein, aber auch andere Gruppenunternehmen unterstützen. Frau Kooijmans ist verheiratet und hat zwei 6 und 8 Jahre alte Töchter.



## Marco Bijkerk

### Director New Technology

Marco Bijkerk (38) ist seit dem 1. Juni bei der CENTROTEC Sustainable AG als „Director New Technology“ beschäftigt. Seine Aufgabe ist es, das technologische und wirtschaftliche Potenzial, das in neuen Ideen steckt, einzuschätzen und den weiteren Umgang mit der Idee zu konzipieren. Außerdem wird er die Forschungs- und Entwicklungsabteilung bei den Vorarbeiten unterstützen, die notwendig sind, um aus einer Idee einen Prototyp werden zu lassen. Herr Bijkerk hat vor CENTROTEC bereits in der Heizungs- und Klimabranche gearbeitet. Für REMEHA hat er u.a. das Micro-Block-Heizkraftwerk entwickelt sowie im Markt eingeführt und etabliert. Er ist verheiratet und hat zwei kleine Töchter.

## Haijo Kuper

### Geschäftsführer Ubbink East Africa Ltd.

Haijo Kuper, der neue Geschäftsführer der Ubbink East Africa Ltd, kommt von Unilever. Für den Konzern war er mehr als 10 Jahre weltweit tätig, u.a. in den Niederlanden, Zimbabwe, Thailand und Bahrain und hatte verschiedene Positionen in den Bereichen Geschäftsführung, Finanzen, Vertrieb und Einkauf inne. In Kenia wird er sich um Start der

Ubbink East African Geschäfte und den Aufbau der ersten Solarfabrik Ostafrikas kümmern. Erneuerbare Energien haben in Afrika großes Potenzial. Ubbink möchte mit der Solarfabrik eine starke Marktpräsenz aufbauen, bevor die Nachfrage ansteigt. Herr Kuper ist 36 Jahre alt, verheiratet und hat zwei Söhne im Kindergartenalter.



**CENTROTEC Group**



## Management Meeting in Fulda

Die CENTROTEC-Gruppe beschäftigt rund 2.600 Mitarbeiter in mehr als 30 Unternehmen. Um den Austausch der Geschäftsführer und Führungskräfte untereinander auch über das Tagesgeschäft hinaus zu fördern, lud die CENTROTEC Sustainable AG zu einem gruppenweiten Treffen nach Fulda ein. Themenschwerpunkt war dabei die weitere Umsetzung der Unternehmenswerte Sustainability, Integrity, Social Employership und Entrepreneur-

ship in den Einzelunternehmen. Intensiv wurde dabei auch die Frage diskutiert, wie CENTROTEC in Zukunft die Themen Energieeinsparung und Klimaschutz noch stärker in den eigenen Unternehmen vorantreiben kann. Insgesamt haben die zwei intensiven Tage einen wichtigen Beitrag zum gegenseitigen Austausch und zur Weiterentwicklung der Unternehmenskultur geleistet.

## CENTROTEC Geschäftsbericht 2009 gewinnt Platin beim renommierten LACP Award



Zum ersten Mal teilgenommen und gleich gewonnen: bei dem weltweit größten Wettbewerb der Geschäftsberichte – den amerikanischen LACP Vision Awards – ist der CENTROTEC-Geschäftsbericht 2009, der unter dem Titel „World of Systems“ das umfangreiche Produktportfolio an Energiesparlösungen vorstellt, mit Platin ausgezeichnet worden. Die Jury aus internationalen Kommunikationsexperten gab dem CENTROTEC-Geschäftsbericht 98 von 100 möglichen Punkten. Unter den mehr als 4.000 eingereichten Publikationen aus 25 Ländern belegte CENTROTEC damit Platz 24 der „100 weltweit besten Geschäftsberichte 2009“ für den Gesamteindruck. In welcher illustren Gesellschaft wir uns damit befinden, zeigt das Ranking unter: <http://www.lacp.com/2009vision/top100.htm>. Im Detail erhielt der Geschäftsbericht u. a. Höchstnoten für den Titel sowie die Finanzberichterstattung, den Ausdrucksstil des Lageberichts und die Klarheit der Kernbotschaften. Letzteren beiden ist es auch zu verdanken, dass sich der CENTROTEC Geschäftsbericht zusätzlich mit den Titeln für „Best Report Narrative“ und „Best Report Narrative Europe, Middle East and Africa“ schmücken darf.



### Impressum

Verantwortlich: CENTROTEC Sustainable AG, Michaele Müller Produktion: MetaCom Corporate Communications GmbH  
Eine ausführliche Auflistung aller Adressen finden Sie auf unserer Internetseite [www.centrotec.de](http://www.centrotec.de)

Deutschland · Brilon · [www.centrotec.de](http://www.centrotec.de)

**Wolf GmbH**  
Deutschland · Mainburg · [www.wolf-heiztechnik.de](http://www.wolf-heiztechnik.de)

**Energietechnik Kuntschar + Schlüter GmbH**  
Deutschland · Wolfhagen-Ippinghausen  
[www.energie-ks-gmbh.de](http://www.energie-ks-gmbh.de)

**Brink Climate Systems B.V.**  
Niederlande · Staphorst · [www.brinkclimatesystems.nl](http://www.brinkclimatesystems.nl)

**Golu B.V.**  
Niederlande · Soest · [www.golu.nl](http://www.golu.nl)

**Kempair B.V.**  
Niederlande · Eindhoven · [www.kempair.nl](http://www.kempair.nl)

**Deveko B.V.**  
Niederlande · Deventer · [www.deveko.nl](http://www.deveko.nl)

**Ned Air B.V.**  
Niederlande · Kampen · [www.ned-air.nl](http://www.ned-air.nl)

**EnEV-Air GmbH**  
Deutschland · Ahaus · [www.enev-air.de](http://www.enev-air.de)

**Brink-Innosource GmbH**  
Deutschland · Freudenberg · [www.brink-lueftungstechnik.de](http://www.brink-lueftungstechnik.de)

**Ubbink B.V.**  
Niederlande · Doesburg · [www.ubbink.nl](http://www.ubbink.nl)

**Ubbink NV**  
Belgien · Gentbrugge · [www.ubbink.be](http://www.ubbink.be)

**Ubbink UK Ltd.**  
Großbritannien · Brackley · [www.ubbink.co.uk](http://www.ubbink.co.uk)

**Ubbink France SAS**  
Frankreich · La Chapelle sur Erdre / Cedex · [www.ubbink.fr](http://www.ubbink.fr)

**Ubbink East Africa Ltd.**  
Kenia · Navaisha · [www.ubbink.nl](http://www.ubbink.nl)

**Centrotherm Systemtechnik GmbH**  
Deutschland · Brilon · [www.centrotherm.com](http://www.centrotherm.com)

**Centrotherm Gas Flue Technologies Italy S.R.L.**  
Italien · Arbizzano/Verona · [www.centrotherm.it](http://www.centrotherm.it)

**Centrotec JI Asia Pte. Ltd.**  
Singapur · Singapur · [www.centrotec.com.sg](http://www.centrotec.com.sg)

**Bond-Laminates GmbH**  
Deutschland · Brilon · [www.bond-laminates.com](http://www.bond-laminates.com)

**Centrotec Composites GmbH**  
Deutschland · Brilon · [www.centrotec.de](http://www.centrotec.de)

**medimondi AG**  
Deutschland · München · [www.medimondi.de](http://www.medimondi.de)

**Möller Medical GmbH**  
Deutschland · Fulda · [www.moeller-medical.com](http://www.moeller-medical.com)

**bricon ag**  
Schweiz · Dietikon · [www.bricon.ch](http://www.bricon.ch)

**Centroplast Engineering Plastics GmbH**  
Deutschland · Marsberg · [www.centroplast.de](http://www.centroplast.de)

**Centroplast UK Ltd.**  
Großbritannien · Stafford · [www.centroplast.de](http://www.centroplast.de)

**Rolf Schmidt INDUSTRI PLAST A/S**  
Dänemark · Kolding · [www.rsip.com](http://www.rsip.com)



Deutschland · München · [www.centrosolar-group.com](http://www.centrosolar-group.com)

**Centrosolar AG**  
Deutschland · Hamburg · [www.centrosolar.com](http://www.centrosolar.com)  
Deutschland · Paderborn · [www.centrosolar.com](http://www.centrosolar.com)  
Deutschland · Durach · [www.centrosolar.com](http://www.centrosolar.com)

**Centrosolar Sonnenstromfabrik GmbH**  
Deutschland · Wismar · [www.sonnenstromfabrik.de](http://www.sonnenstromfabrik.de)

**Centrosolar Glas GmbH & Co. KG**  
Deutschland · Fürth · [www.centrosolarglas.de](http://www.centrosolarglas.de)

**Centrosolar Glas Korea Inc.**  
Korea · Seoul · [www.centrosolarglas.de](http://www.centrosolarglas.de)

**Renusol GmbH**  
Deutschland · Köln · [www.renusol.com](http://www.renusol.com)

**Renusol France SARL**  
Frankreich · Ecully · [www.renusol.com](http://www.renusol.com)

**Solarsquare AG**  
Schweiz · Bern · [www.solarsquare.ch](http://www.solarsquare.ch)

**Centroplan GmbH**  
Deutschland · Geilenkirchen · [www.centroplan.de](http://www.centroplan.de)

**Centroplan Italia S.r.l.**  
Italien · Rom · [www.centroplan.de](http://www.centroplan.de)

**Centroplan España S.L.**  
Spanien · Barcelona · [www.centroplan.de](http://www.centroplan.de)

**Tochtergesellschaften:**  
Frankreich · Centrosolar France SARL  
Niederlande · Centrosolar Benelux B.V.  
Griechenland · Centrosolar Hellas MEPE  
Spanien · Centrosolar Fotovoltaico España S.L.  
Italien · Centrosolar Italia S.r.l.  
USA · Centrosolar America Inc.  
Kanada · Centrosolar Canada Inc.